

Professionell und vielfältig

Erfahrene Praktiker aus Berufs-, Aus- und Weiterbildung sind Garanten für das hohe Niveau dieser Fortbildung. Darüber hinaus gewährleisten wissenschaftliche Unterstützung und der enge Kontakt zu Unternehmen, dass auch aktuelle Entwicklungen in die Fortbildung einfließen.

Die neue Fortbildung zur/zum geprüften Berufspädagogin/Berufspädagogen ist praxisbezogen, individuell und modular



aufgebaut, bietet viele Optionen, die unterschiedlich am Arbeitsmarkt eingesetzt werden können.

Professionelles Handeln in den wichtigsten Berufsbildungsbereichen und die speziellen Kenntnisse im individuellen Fach- bzw. Einsatzgebiet stehen ebenso im Vordergrund, wie vertiefte Qualifikationen in Lern-, Planungs- und Managementprozessen.

Die freie Wahl persönlicher Schwerpunkte bietet darüber hinaus die Möglichkeit, individuelle Interessen und Erfahrungen einzubringen und den Ablauf/Aufbau der Fortbildung in großen Teilen selbst zu gestalten.

Die Inhalte

1 Kernprozesse der beruflichen Bildung

Lernprozesse und Lernbegleitung

Zielorientierte Planung von Lehr-/Lernarrangements mit Berufsrelevanz auch unter Einsatz der neuesten Medien und Technologien

Lernbegleitung und Lernberatung durchführen

Planungsprozesse

Analyse der Markt- und Technikentwicklung

Ermittlung des internen und externen Bildungsbedarfes und Planung entsprechender Qualifizierungsprogramme

Planung von Werbemaßnahmen, Bewerberrecruiting und der Teilnehmergebung

Planung der Kooperation mit Bildungsnetzwerken, Entwicklungspartnern und Kunden

Managementprozesse

Bildungsprodukte strategisch planen und platzieren

Berufliche bzw. betriebliche Bildungsprozesse managen und kontrollieren

Qualitätsmanagement für Bildungsprozesse umsetzen

Mitarbeiterführung, Personalmanagement

Innovations- / Reorganisationsmanagement, Entwicklungen neuer strategischer Ansätze

Kooperationsmanagement



2 Berufspädagogisches Handeln in Bereichen der beruflichen Bildung

Berufsausbildung

Lernbegleitung von Auszubildenden organisieren und durchführen unter Berücksichtigung von lernpsychologischer, sozialpädagogischer und kultureller Unterstützung

Planung von Fort-, Weiterbildung und Führung der Ausbildungsfachkräfte

Gestalten wirtschaftlicher Geschäftsprozesse der Berufsausbildung unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung

Weiterbildung

Innovative Weiterbildungsangebote entwickeln, Analyse von Weiterbildungsbedarf, Produktmanagement

Lernbegleitung von Beschäftigten in Arbeitsprozessen

Coaching und Bildungsberatung in betrieblichen Veränderungsprozessen

Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen in und außerhalb von Arbeitsprozessen

Führung und Qualifizierung haupt- und nebenberuflicher Weiterbildner

Gestaltung und Organisation des Geschäftsprozesses der betrieblichen sowie außerbetrieblichen Weiterbildung, Qualitätssicherung

3 Berufspädagogisches Handeln in betrieblichen Bereichen

Personalentwicklung

Qualifikationsanalysen

Qualifikationsprogramme und Konzepte zur Kompetenzentwicklung

Qualitätsmanagement in der Personal- und Organisationsentwicklung planen, einführen und kontrollieren

Arbeits- und Lernorganisation steuern, betriebliche Arbeitsformen mitgestalten

Zielgruppenspezifische Förderprogramme entwickeln, einführen und umsetzen

Mitarbeiter beurteilen, deren Potenziale erkennen und fördern

pädagoge

Steigende Anforderungen erfordern hohe Kompetenzen

Der Wirtschaftsstandort Deutschland benötigt sehr gut ausgebildete Fachkräfte. Deshalb gehört professionellen Ausbildungspraktikern die Zukunft, die fachlich, methodisch, pädagogisch und führungstechnisch hoch qualifiziert sind.

Die steigenden Anforderungen der Arbeitswelt verlangen nach einem professionellen, anerkannten Bildungsweg auf hohem Niveau.

Zugangsvoraussetzungen

Erfolgreich abgelegte Prüfung zum Fachwirt, zum Industrie-, Fach- oder Handwerksmeister oder vergleichbare Ausbildungen mit mindestens einjähriger Berufspraxis. Abgeschlossenes Hochschulstudium oder abgeschlossene staatlich anerkannte Fachschulfortbildung mit mindestens zweijähriger Berufspraxis. Mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens fünfjähriger Berufspraxis und erfolgreich abgelegte Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung oder eine vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation. Zur Prüfung kann auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben worden sind, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Abschluss

Berufspädagoge/Berufspädagogin (IHK)

Derzeit wird der Start der neuen Fortbildung zusätzlich zu den vergleichbaren Maßnahmen in Mecklenburg-Vorpommern vorbereitet: Hamburg (einschließlich Schleswig-Holstein, nördliches Niedersachsen), Hannover, Bremen, Köln, Gelsenkirchen, Frankfurt, Mainz, Saarbrücken, Heidelberg, Stuttgart, München, Nürnberg, Erfurt, Leipzig, Rostock/Stralsund

Die vorläufige Koordination dieser Fortbildungsmaßnahmen liegt beim Berufsförderungswerk Hamburg (BFW Hamburg), Tel. 040 645 81 - 1648 (Gerd Labusch), und dem Berufsförderungswerk des DGB Erkrath, Tel. 02104 49 9 - 0

Berufspädagogisches Netzwerk

BeNeT ist ein bundesweites Netzwerk von Unternehmen, Bildungsdienstleistern, Verbänden, Gewerkschaften und Hochschulen.

Mit dabei sind bisher Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitskammer des Saarlandes, Berufsförderungswerk Hamburg (BFW Hamburg), Berufsförderungswerk des DGB GmbH, Bundesverband der Berufsausbilder e.V. (BDDBA), Daimler Chrysler AG, DGB, GALA e.V., IG Metall Vorstand Ressort BQP, Industriemeisterverband Deutschland e.V., Linde-MH GmbH, Nordmetall e.V., Salzgitter AG (SZST), Universität Lüneburg, Universität Trier, Ver.di, VW Coaching GmbH

Diese Interessengemeinschaft will die bundesweite Etablierung des neuen Berufsbildes „Berufspädagogin/Berufspädagoge“ unterstützen, in weiteren Initiativen berufspolitische Anliegen des Berufsbildungspersonals aufgreifen und ihm eine ausreichende Öffentlichkeit verschaffen.

berufspaedagogen.net wird für alle Interessenten an der Fortbildung zum Berufspädagogen/zur Berufspädagogin die notwendigen Informationen zu einer bestmöglichen Umsetzung anbieten – seien es Teilnehmer/-innen, Unternehmen oder Bildungsanbieter.

berufspaedagogen.net wird schrittweise zur zentralen Informationsplattform für Berufspädagoginnen/Berufspädagogen und Personalentwickler aufgebaut. Sie stellt allen Interessenten die notwendigen Informationen zur Verfügung. Zusammen mit staatlichen Hochschulen schafft **berufspaedagogen.net** die Voraussetzung für die Anrechnung des Fortbildungsberufes Berufspädagoge/Berufspädagogin auf nachfolgende Bachelor- und Masterstudiengänge.

Informationen

Tilman Krogoll, Geschäftsführer BeNeT
Tel. 07156 4 87 57

Berufsp

Berufspädagoge Berufspädagogin



**Berufliche Zukunft
in Aus- und Weiterbildung
professionell gestalten**